

## **Tätigkeitsbericht aus der Archivarbeit im engeren Sinne. (Hauptsächlich von Dr. Anne Weise)**

1. Ein Hauptfokus war die Einarbeitung neuer Dokumente, die mehr Zeit in Anspruch nehmen. Zunächst muss man sie finden, bei Leuten erfragen usw., scannen, inventarisieren, indexieren. Der letzte Schritt, wohin die neuen Dokumente physisch im Archiv kommen, ist meist noch nicht in Angriff genommen worden, gehört aber eigentlich mit dazu.  
Zum Beispiel: Auffindung von vielen (41) Universitätsdokumenten von Karl Königs Studium an der Wiener Universität, welche Fächer belegt, bei welchem Lehrer, wie lange. Dadurch war zB die genaue Bestimmung möglich, wann genau Karl König Assistent oder besser Demonstrator am Embryologischen Institut gewesen ist. Diese Dokumente müssen noch in den Index eingearbeitet werden.  
2.085 neue Dokumente sind jetzt im Index (Vgl. 2011 nur 120 Dokumente)
2. Weitere 1.000 Seiten der alten gescannten Dokumente, d.h. insgesamt 12.048 Seiten: etwas mehr als 1/3 von den 33.000 Dateien, sind indexiert.
3. 575 Fotos von Karl Koenig, die noch unsortiert im Archiv waren, sind gesammelt, gescannt, sortiert, inventarisiert und in einem archivsicheren Fotoalbum chronologisch geordnet. Immer wieder waren neue Fotos hinzugekommen. Es gibt jetzt eine Fotoliste, die dem Album vorangestellt ist, wo sich jeder schnell zurecht finden kann. Ständige Zusammenarbeit mit Christoph-Andreas Lindenberg wegen der Bestimmung der Fotos, Datierung usw.
4. Erste Schritte zu einer archivsicheren Lagerung aller Bestände sind getan: Sondierung der Anbieter, Kostenvoranschläge, Beratung usw. Erste Materialien sind bestellt. **Dafür fehlen allerdings noch die Mittel!**
5. Forschungsarbeit zu Alfred Bergel und seine Familie. Dabei Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit verschiedenen Archiven wie Ghetto Fighter's Museum und Yad Vashem in Israel, Israelitische Kultusgemeinde Wien, Universität Wien und Buchautoren, Suchdienst Bad Arolsen. Dazu 2 Artikel im Newsletter (erste Hälfte in Nr.7, Sommer 2012; die 2. Hälfte kommt in Newsletter 8, Winter 2012/2013).  
Die Forschung ist soweit aufgearbeitet, dass sie als Buch zusammengefasst werden kann. Diese Arbeit wird vermutlich 2013 in Angriff genommen. Allerdings müssen Übersetzungen noch gemacht werden.
6. Forschungstätigkeit zu der Internierung von Karl König, Thomas Weihs, Peter Roth u.a auf der Isle of Man und in Kanada. Zusammenarbeit mit dem Archiv der Isle of Man in Douglas, Recherche vor Ort, Dabei haben wir viele neue Informationen gefunden, z.B. die von Carlo Pietzner herausgegebene Camp Newsletter. Dabei haben wir das dortige Archiv auf die Gruppe der Camphiller aufmerksam gemacht, die vorher nicht in deren Bewusstsein waren, das Buch "The Builders of Camphill" übergeben, das in den dortigen Bestand aufgenommen wurde. U.v.a.m.
7. Immer wieder Bearbeitung von Anfragen zu bestimmten Themengebieten, die von Lesern der Werkausgabe, von Studenten, von Verfassern von verwandter Literatur, von Camphill Mitarbeitern oder auch von Fachleuten (Museum, Archiv etc) kommen. (ca 2 mal/Monat).  
Zum Beispiel wird gerade eine Arbeit an der Uni Essex, Human Rights Department, über Euthanasie erstellt und wir sind gefragt, Camphills Rolle gegen Euthanasie darzustellen. Erstmals war es möglich, alle diesbezüglichen Dokumente und Aussagen Karl Königs zusammenzustellen.
8. Zusammenstellung von Dateien für die eigene Forschung und Editionsarbeit der Werkausgabe.

9. Überarbeitung und Vervollständigung der Vortragsliste, dabei Hinzufügung vieler neuer Vorträge anhand der Tagebücher und neu aufgefundenen Vortragsmitschriften.
10. Aussortieren jener Dokumente aus den Räumen in Aberdeen, die zum Camphill Archiv gehen.
11. Eine chronologische Liste aller Tagebuecher ist erstellt worden, so dass wir alle digital einfach finden können.
12. Alle fruehen Tagebuecher und Briefe sind getippt, also als digitale Version vorhanden. (Dies wurde von Helga Voss angefertigt, von Anne organisiert).

### **Vorausschau 2013:**

- 1). Die Ordnung der Fotos muss fortgesetzt werden. Vor allem Archivgerecht inventarisiert werden.
- 2). Es warten noch 2.835 neue Dokumente darauf, inventarisiert und indexiert zu werden. Ausserdem noch die scans von 5.576 Seiten von sogenannten „published articles“, die früher nicht gescannt wurden. Es handelte sich aber nicht um schon publiziertes Material, sondern um hektographierte Vorträge und Aufsätze, die innerhalb der damaligen Camphill-Bewegung zirkulierten. Also insgesamt 8.411 Neuzugänge warten auf die Bearbeitung.
- 3). 2.578 Scans von den Tagebuechern von Irmgard Lazarus warten auf Bearbeitung. Teilweise betreffen sie die frühe Geschichte Camphills und teilweise sind es Notizen aus Gesprächen mit Karl König.